



konzept zum erdkinderplan

*“es ist unmöglich, a priori ein detailliertes studien- und arbeitsprogramm festzulegen.
wir können hier lediglich einen allgemeinen rahmenplan aufstellen.
das programm muß sich ganz natürlich aufbauen, durch die erfahrung begründen.”*

(Maria Montessori)

Wir möchten den Jugendlichen in der Phase des „Erwachsen Werdens“, einer Phase der „sozialen Wiedergeburt“, einer Phase, in der noch einmal so unglaublich viel im Gehirn der jungen Menschen passiert, ein Lebensumfeld bieten, in dem sie eingebettet in den Kreislauf der Natur beim Leben fürs Leben lernen können.

Innerhalb der kleinen Gruppe im Zusammenhang mit dem Kreislauf der Natur lernen sie ihren Platz in dieser Gruppe zu finden, sich im Spiel und Musik auszudrücken, achtsam mit der Natur umzugehen und die Zusammenhänge von Natur, Mensch und Tier verstehen.

montessori förderverein erdkinderplan
dietramszell
c/o maria döbler
mühlbach 20
83661 lenggries

www.stiftung-montessori-erdkinderhaus.de

Originalzitate aus dem Erdkinderplan von Maria Montessori	Ablauf	Möglichkeiten	Lehrplanbezug
<p>“Die Schule dieser Kinder, oder vielmehr dieses Haus auf dem Lande oder in einer kleinen Stadt, muss ihnen die Gelegenheit zur sozialen Erfahrung sein, weil hier ihr Leben nach einem größeren Maßstab eingerichtet ist und ihnen eine Möglichkeit zur größeren Freiheit als in ihren Familien bietet. Indem die jungen Menschen an der Verwaltung dieses Hauses teilhaben, erwerben sie sich Erfahrung in all den verschiedenen Zweigen, die ein Gasthausunternehmen bietet, von der Beschaffung des Komforts angefangen bis zur materiellen und sozialen Organisation, bis zur Aufsicht und zur finanziellen Kontrolle.” S. 141</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbarmachung des Objektes • Renovierung der allgemeinen Räume, Sozialräume, Werkstätten etc • Instandhalten des ges. Objektes • Der “Hof” als Ort der Produktion • Handel als Platz des Vertriebes, des Warenaustausches, der Kommunikation; • “Gästehaus” als Dienstleistungs- und Kontakteinrichtung; englische Gäste • Hof als “Feriendomizil für Hunde und Katzen” • Leben und “funktionieren” in unserer Gemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser, Abwasser, Kochstelle, Toilette einrichten • Produktion tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse (Schafe, Ziegen, Hühner, Gemüse, Obst, Bienen, Kräuter) • Selbstversorgung, Vorratshaltung, Haushaltsführung • Büroarbeiten: Post bearbeiten, Angebote anfordern, Buchführung, usw + Dokumentation der eigenen Arbeit • Öffentlichkeitsarbeit; Internetseite, Plakate, Flyer, Hofzeitung, • Stricken, Nähen, Keramik, Bildhauerei usw • Hofcafe 	<p>Physik, Bio;Chemie, (Kläranlagen usw) Biologie Hauswirtschaft Englisch ist die Küchen- und Essenssprache KTB, Wirtschaftsrechnen Informatik Deutsch Sozialkunde Mathematik</p>

Originalzitate aus dem Erdkinderplan von Maria Montessori	Ablauf	Möglichkeiten	Lehrplanbezug
		<ul style="list-style-type: none"> • Tauschbörse – wir bieten diese Arbeit gegen jene; • Malerarbeiten, Fliesen, usw • Hofladen (Ware aus Gärtnerei, Küche, Werkstätten usw) • Teilnahme an Märkten • Möbelherstellung, Auftragsarbeiten für Montessori Material usw • Orga von Veranstaltungen, Ausstellungen, Festen usw • Jahreszeitenfeste, Brauchtum, religiöse Feiertage 	<p>Werken HSB Kunst Gestaltung</p> <p>Projektmanagement Teamarbeit Religion Ethik</p>
<p>“Da dieses Haus gleichzeitig Jungen und Mädchen aufnimmt, muss es von einem Ehepaar geleitet werden, das außer seinen materiellen Aufgaben noch einen moralischen und schützenden Einfluss ausübt. Das würde ein familiäres Haus sein.” S.141</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Projektleitung wohnt vor Ort , wird vom Verein angestellt und arbeitet nach dem von uns ausgearbeiteten Konzept; sie besteht aus einem Mann und einer Frau mit entsprechender Ausbildung, Fähigkeiten und Begeisterung für diese Idee mit Jugendlichen zu arbeiten; 		

Originalzitate aus dem Erdkinderplan von Maria Montessori	Ablauf	Möglichkeiten	Lehrplanbezug
<p>“Für das Hauspersonal muss eine strenge Disziplin herrschen, ebenso wie für die Schüler, um die Ordnung des inneren Lebens und die Gemeinsamkeit der Ziele zu sichern. Die Jugendlichen gewöhnen sich notwendigerweise an eine geordnete Umgebung. Auch werden junge Lehrerinnen und Lehrer von auswärts kommen, um zu unterrichten. ... Neben den Lehrern.....muss man notwendigerweise noch technische Lehrer haben.....” S. 156</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Regeln werden mit der jeweiligen Gruppe erarbeitet. • Jeden Morgen wird der Tag und die verschiedenen Aufgabenbereiche durchgesprochen; • Fachkräfte wie Eltern, Kollegen, Handwerker, Verwandte leiten verschiedene Projekte; 		
<p>“Man muss der Jugend genug Freiheit lassen, damit sie nach einer individuellen Initiative handeln kann. Verschaffen wir ihr also die Mittel, indem wir ihr die Freiheit lassen, schöpferisch zu wirken. Damit aber das individuelle Handeln sowohl frei als auch fruchtbar sei, muss es auf bestimmte Grenzen beschränkt sein, die in eine notwendige Richtung weisen.” S. 145</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept ist innovativ, flexibel und experimentierfreudig; • Jugendliche können ihre individuellen Ideen selbstständig umsetzen; • Der “Hof” wird mit größtmöglicher Achtsamkeit gegenüber Natur, Tier und Mensch geführt; • Die Räumlichkeiten und Angebote müssen Rückzugsmöglichkeiten gewährleisten; 		

Originalzitate aus dem Erdkinderplan von Maria Montessori	Ablauf	Möglichkeiten	Lehrplanbezug
<p>“Besondere Aufmerksamkeit verdient die Ernährung. Sie muss reichlich und nahrhaft sein..... Die gewöhnlichen Gifte, wie Alkohol und Tabak, müssen vom Jugendlichen verbannt sein..” S. 147</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Jugendlichen können den Spaß am Zubereiten von selbst gezogenem Gemüse und selbst geernteten Obst entdecken und werden somit zu gesunder Ernährung angeleitet und motiviert; • Der Umgang mit Tieren hat prägende Wirkung auf jeden Menschen, besonders in der sensiblen Phase der Pubertät; 		
<p>“Das Leben in der freien Luft und in der Sonne, Bäder und Schwimmsport müssen so viel wie eben möglich getrieben werden”. S. 147</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Natur und Umgebung bietet vielfältige Sport- und Bewegungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielleicht können wir uns auf Tierarten festlegen, deren Züchtung finanziell unterstützt wird, weil sie vom Aussterben bedroht sind?! 	
<p>“Den Weg zu den Möglichkeiten eines persönlichen Ausdrucks öffnen: Die Übungen zu diesem Zweck sind künstlerischer Natur in freier Wahl, sowohl was die Art der Übung betrifft als auch den Zeitpunkt ihrer Vollendung. Bestimmte Kinder werden eine individuelle Arbeit wählen, andere hingegen zur Kunst, zur Sprache und zur Vorstellungskraft. Sie umfassen Musik, die dramatische Kunst, den Vortrag und bildnerisches Arbeiten.” S. 148</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Singen, Musikprojekte, Theater, Schreinerei, Keramik, usw, je nach “Projektleiter” – Eltern, Lehrer, Nachbarn etc 	<ul style="list-style-type: none"> • Theateraufführungen und Singspiele, die in den Wochen dort erarbeitet werden, werden in den benachbarten Gemeinden aufgeführt – Selbstwertgefühl! 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst und Gestaltung!

Originalzitate aus dem Erdkinderplan von Maria Montessori	Ablauf	Möglichkeiten	Lehrplanbezug
<p>“Das Landkind muss gewohnt sein, sich der Maschinen zu bedienen..... Aber diese Macht, die den Menschen durch die Maschine gegeben ist, muss ihm auch neue Pflichten auferlegen, eine immer höher entwickelte Moral.” S. 152</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Effektiver, bewusster und nützlicher Maschineneinsatz; richtige Handhabung in der täglichen Arbeit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Medien • Werkzeuge • Gartengeräte • Haushaltsgeräte 	

Maria Montessori spricht bei der Umsetzung des EKP von Jugendlichen im Alter von **12 – 18 Jahren**.
Den Kids soll die Möglichkeit gegeben werden 1 Jahr außerhalb der Schule zu lernen – fürs Leben.

Für welche Gruppe von Kindern halten wir ein solches Projekt für sinnvoll?

Unserer Meinung nach ist es besonders gut geeignet für Jugendliche der 7. und 8. Jahrgangsstufe. In beiden Stufen ist es möglich, sobald das Projekt über die “Eingewöhnungsphase” hinaus ist für 1 Jahr aus der “Schule” draußen zu sein.

- **Integrationsidee** – wir nehmen ein Integrationskind für ein Jahr fest in die Gruppe auf.
- **Generationenhausidee** – es wäre schön, wenn dort vielleicht auch ältere Person für Projekte zur Verfügung stehen!
- Die Jugendlichen bringen sich regelmäßig in die Einrichtungen vor Ort (Altenheim) ein.
- Gestartet wird in Zeiträumen von mindestens 4–6 Wochen pro Schuljahr, Ziel ist ein **Zeitraum von einem Jahr**, weil das gruppenspezifisch-planungstechnisch und zielsehend unbedingt wichtig ist – siehe Austauschjahr im Ausland!
- Der Hof ist so nah, dass er innerhalb 1 Stunde erreicht werden kann für Elternprojekte, Geburtstagsfeiern usw.

Zusammenfassend:

Was haben die Jugendlichen davon?

- Ein Leben im Kreislauf der Natur, die den Rahmen durch die Jahreszeiten vorgibt;
- Bewusstsein für Leben und Tod (Katzegeburten, Schafe usw.)
- Verantwortung für sich und die Gruppe
- Verantwortung für “Tiere”
- die Chance selbstständiger zu werden und Verantwortung zu übernehmen – Seite an Seite mit Erwachsenen arbeiten;
- Prävention was Drogen und Gewaltbereitschaft angeht
- Ablösung von Elternhaus und Schule – als Schule

- Erwachsen werden
- handwerkliche Fähigkeiten ausbauen
- Kreative und musische Fähigkeiten ausleben
- soziale Zusammenhänge in der Gesellschaft erleben und verstehen lernen

Wo ist die Schule in dieser Zeit?

- **Deutsch:** Die Kids fertigen Wochenberichte an / Wir gestalten eine Hofzeitung (mit Werbung der Sponsoren!) / Wir lesen Tageszeitung und diskutieren regelmäßig die aktuellen Tagesthemen / Gesellschaftsspiele abends – Lesekompetenz / Wir errichten eine eigene Hofbücherei /
- **Englisch:** Die Küchen- und Essenssprache ist englisch
- **Mathe:** Die Kids rechnen aus, wieviel Farbe sie für ein bestimmtes Zimmer benötigen / beim Kochen wird ununterbrochen gerechnet und gemessen / wir rechnen Materialien / die Kids bekommen eine Einführung in Buchführung – Einkauf , Verkauf ; Kostenschätzungen usw.
- **GSE** braucht man glaub ich nicht näher zu erklären – kosmische Erziehung,
- **Kunst und Kultur:** Die Gruppen besuchen regelmäßig Theater und Musikveranstaltungen, spielen und musizieren, basteln und kreieren, stellen aus und versuchen zu verkaufen!
- **Religion/Kultur:** Wir leben alle Feiertage im Jahreskreis auf dem Hof. z.B. Sonnwendfeuer, Erntedank.....
- **Sport:** nach dem Mittagessen und zum Ende des Tages haben die Kinder genügend Zeit und Platz für sportliche Aktivitäten. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung, radeln, berggehen usw.....
- **PCB:** viele Teile der Biologie und der Physik sind mit der täglichen Arbeit vor Ort abgedeckt. Gemüsegarten, Bienenhaus, reparieren der Geräte und des Werkzeugs.....

Mit diesem Projekt unterstützen wir die positive Entwicklung unserer Jugendlichen hin zu eigenverantwortlichen, mitdenkenden, kreativen, selbständigen Erwachsenen in unserer Gesellschaft!